

Ein altes Eisen für die Museumsräucherei aufpoliert

ECKERNFÖRDE Die historische Wasserpumpe in der Museumsräucherei wurde restauriert: Volkhard Schmidt (73), Mitglied im Förderverein, hat die Pumpe in aufwändiger Eigenarbeit wieder auf Vordermann gebracht. Seit der Schließung der Räucherei in den 1960er-Jahren war sie jahrzehntelang unbenutzt. Die Restaurierung hat Schmidt einiges an Hartnäckigkeit abverlangt: „Das war ein ganz schöner Rostklumpen.“ Sie abzumontieren sei wegen der verrosteten Schrauben bereits problematisch gewesen, sagt der gelernte Fernseh- und Radiotechniker.

Für die Restaurierung ist Schmidt an den Hersteller, die Edur-Pumpenfabrik in Kiel, herangetreten, um ausgediente Teile durch neue austauschen zu können. Die Pumpe gehört zu der Typenreihe E11 und gehört zur ersten Serie der Hauswasserpumpen,

mit denen Edur in den 50er-Jahren landwirtschaftliche Betriebe und private Haushalte belieferte. „Normalerweise werden die Ersatzteile für die Pumpe bei uns gar nicht mehr hergestellt“, sagt Rainer Pregla von der Edur-Pumpenfabrik. Die Ersatzteile für das Modell im Museum seien deshalb extra von einem Auszubildenden angefertigt worden, der froh gewesen sei, sich an solch einer Spezialaufgabe versuchen zu dürfen. Weil die Restaurierung einer so alten Pumpe für Museumszwecke auch für das Kieler Unternehmen etwas Besonderes ist, hat man die Teile dem Museum kostenlos überlassen.

Einzig ein Motor fehlt zurzeit, um die Pumpe auch in Betrieb nehmen zu können. Volkhard Schmidt ist dafür bereits an einen Fachmann herangetreten und kann außerdem auf weitere Unterstützung von der Edur-Pumpenfabrik hoffen. *mje*



Frisch lackiert soll die von Volkhard Schmidt restaurierte Wasserpumpe in der Museumsräucherei bald wieder in Betrieb genommen werden. JEN8